

Kirche - Heimat für Familien mit Kindern

Kinderfreundliche Kirchen- und Pfarrräume

Die Thematik „Kinder in der Kirche“ umfasst ein viel größeres Spektrum als kinderfreundliche Pfarr- und **Kirchenräume**. Sie ist auch in **familienpastoralen und kinderliturgischen Angeboten** her zu denken und umfasst auch die Auseinandersetzung mit einer **kinder- und familienfreundlichen Willkommenskultur** (Kinder dürfen kein Störfaktor sein).

Die Chance einer ausführlichen Auseinandersetzung liegt darin, dass Pfarrgemeinden jung und flexibel bleiben, in dem Maß, wie sie auch auf die Kleinsten und die Bedürfnisse ihrer Familien eingehen, aber auch darin, dass Pfarrgemeinden an (christlicher) Identität gewinnen, wenn sie sich familien- und kinderfreundlich zeigen.

Dennoch kann eine kinderfreundliche Gestaltung des Kirchen- bzw. Feierraums ist eine besonders Aushängeschild sein. Eine solche Gestaltung hängt ganz wesentlich von den Gegebenheiten vor Ort ab und muss auf und in der Pfarrgemeinde gut abgestimmt sein.

Den Kindern Platz und Raum für ihre religiöse Entwicklung zu geben, heißt auch, dass in den Kirchen ein Platz gefunden wird, der so gestaltet ist, dass Kinder in der Kirche Zeit verbringen können und dadurch Kirche als einen selbstverständlichen und natürlichen Raum erleben können. Kinder sollen die Kirche erkunden und kindgerecht zu erleben dürfen. Wichtig ist dabei, dass Kirche kein Spielplatz wird, sondern als besonderer und sakraler Ort erfahrbar bleibt.

Weitere Ideen zum Start des Prozesses und zur Umsetzung finden Sie hier: [Alle - voll.bunt | Magazin der Katholischen Jungschar der Diözese Linz](#)

Checkliste/Ideen für kinder- und familienfreundliche Räume in der Pfarre:

In der Kirche:

- Familienparkplätze vor der Kirche
- Leise schließende Türen, Türschließer
- Für Kinder reservierter Platz mit kindgerechter Bestuhlung in Altarnähe. Kinder wollen nah am Geschehen sein!
- Kinderecke mit klaren Regeln (Kirche ist kein Spielplatz, Rücksicht aller Mitfeiernden aufeinander, das gemeinsame Feiern soll im Mittelpunkt stehen) oder auch eine Kinderecke als Rückzugsort in einem Nebenschiff, beheizt und/oder mit Teppich
- Krabbeldecke bzw. -Ecke für die ganz Kleinen (mit passenden Gegenständen zum Ertasten und Untersuchen)
- Bücherkiste mit Kinderbibeln und religiösen Kinderbüchern
- Sichtbare Kinderbeteiligung (in der Kinderecke hängen Bilder der Kinder, Fürbitt-Box...)
- Bei jedem Sonntagsgottesdienst ein Element für Kinder, bei dem sie andocken und mitmachen können (Lied, Ausmalbilder werden aufgehängt, Bastelidee/Gebet/Segen für zu Hause,...)
- Ausmalbilder zum Evangelium und Stifte oder Materialien zum Sonntagsevangelium passend (Ausmalbild vom letzten Sonntag zum Abholen während der Woche) oder auch Rätselbögen zum Kirchenraum erkunden
- Beteiligungsaktionen in / vor der Kirche: bemalte Steine der Hoffnung, Osterstrauch mit Osterwünschen, Fürbitt-Baum (unabhängig vom Gottesdienstbesuch)
- Spielplatz vor der Kirche

Im Pfarrheim:

- Familienparkplätze, Fahrrad- und Kinderfahrzeug-Abstellplätze
- Platz für Kinderwägen
- Gut beheizte Räume
- Sauberer Boden zum Spielen bzw. Spielteppich
- Gefahrenquellen eliminieren (gestapelte Stühle, die umfallen können, Steckdosen sichern,...)
- Kindergarderobe
- Stillecke
- Pfarrheimküche: Wasserkocher, Kinderbecher
- Wickelmöglichkeit, Topferl oder Kinderaufsatz für das WC, Stockerl beim Waschbecken oder Kinderwaschbecken
- Stauraum für Spielzeug und Bastelmaterial
- Spielplatz im Pfarrgarten
- Kostengünstiges zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten für (Kinder-)Geburtstage

Im Pfarrbüro:

- Spielzeugkiste, Ausmalmaterial und eine kleine Auswahl an Kinderbüchern für die kleinen Besucher*innen - kleine Kinderecke im Pfarrbüro
- Die meisten Eltern haben keine Freude, wenn ihren Kindern Süßigkeiten angeboten werden. Gibt es dazu eine Alternative? (Obst aus dem Pfarrgarten, Murmeln, Seifenblasen, Sticker mit dem Pfarrpatron,...)?

Ulrike Kneidinger-Peherstorfer, Michaela Druckenthaner